

An der Verheißung festhalten

Der Wächterruf wird 16 Jahre alt! Seit 16 Jahren halten wir Tag und Nacht Wache und beten für das Offenbarwerden von Gottes Herrlichkeit in unserem Land. Leitworte sind dabei Jes. 62,6-7 und Jes. 60,1-2. Nicht wenige Christen fragen sich angesichts der Probleme: Gelten denn noch die Verheißungen Gottes für unser Land? Kommt Gottes Licht oder kommt Finsternis?

Probleme, Nöte und Schwierigkeiten aller Art gehen in der Bibel regelmäßig mit Gottes Verheißungen zusammen. Josef träumt - er kommt ins Gefängnis. Mose handelt auf Gottes Zusage hin, dass Er das Volk Israel aus Knechtschaft befreien will. Und damit beginnen unzählige Nöte, beginnt eine noch schlimmere Unterdrückung, Widerstand überall. Der Widerstand hört auch nicht mit dem Auszug aus Ägypten auf und auch nicht mit dem Einzug in das verheißene Land. Gottes Verheißungen sind immer umkämpft und können nur durch anhaltenden Glauben erlangt werden. Glaubt an Gott, gebt nicht auf! Jetzt erst recht: Haltet mit Fasten und Gebet an den Verheißungen fest!

-RS-

Gebetserhörungen - Dank

In den vorigen Jahren haben wir immer wieder um Zunahme von Geburten gebetet. Die Geburtenrate stieg in den letzten 3 Jahren kontinuierlich an, aber in 2014 machte sie einen deutlichen Sprung. Es gab knapp 5 % mehr Geburten als in 2013!

Wir danken Gott auch, dass wir im Jahr 2015 wiederum, trotz einiger Terroralarme, von Angriffen verschont geblieben sind. Betet weiter um Schutz mit: <http://is.gd/IFsCY9>

-RS-

Wächterruf –Gebetskonferenz

Auf der Gebetskonferenz vom 27.-29.5 in Bingen wollen wir Gott von ganzem Herzen suchen gemäß Jer. 29,12-13. Auf unserer eigenen Konferenz-Webseite www.gebetskonferenz.de findet ihr jetzt Informationen über von uns reservierte Hotelkontingente. Da die Hotels vor Ort ziemlich ausgebucht sind, empfiehlt sich eine rechtzeitige Buchung. Ab Mitte Februar wird auch der ausführliche Flyer erscheinen, den wir euch zusenden werden mit allen Anmeldeinformationen.

Gebet:

- **Dass Gott die Herzen vorbereitet, damit wir ihn von ganzem Herzen suchen können (Jer 29,12-13)**

-RS-

Die Silvesternacht - ein Ruf zur Buße

Zu den sexuellen Übergriffen an Frauen durch Männer aus verschiedenen muslimischen Ländern Nordafrikas redete Gott im Traum am 13.1. zu einer Wächterrufbeterin. Ihr begegnete eine Person, die mit ihr über die Silvesternacht sprach und dazu etwa Folgendes erklärte: *„Seit vielen Jahren boomt in eurem Land der Sextourismus. In verschiedenen Ländern werdet ihr unter Insidern der „Puff Europas“ genannt. Töchter und Frauen und inzwischen auch Söhne und junge Männer aus fremden Herkunftsländern werden in euer Ziel-land verschleppt und als Prostituierte versklavt auf brutalste Art und Weise. Und eure Männer gehen hin und haben ihre Lust an ihnen. Was ihr jetzt in der Öffentlichkeit an Übergriffen gesehen und gehört habt ist harmlos gegenüber dem, was diese zum Teil schwerst traumatisierten Frauen erlebt haben und was täglich stattfindet in den Bordellen und Modellwohnungen in euren Städten und Dörfern.“*

Tut Buße und kehrt um! Hier ist ein tiefer Abgrund und ihr erlebt die Ernte von euren verdeckten Sünden. Sünde wird heimgesucht. Viele sind über die Ereignisse geschockt und entsetzt, aber viele sind selber gebunden in Gedanken und Praktiken sexueller Übergriffe an jungen Frauen (Mädchen, Jungen, jungen Männern). Ihr benötigt Befreiung und tiefe Buße aus dieser Gebundenheit. Der Dreck kommt hoch. Zeigt nicht mit euren Fingern auf die Fremden. Zeigt zuerst auf euch selbst und reinigt euch! Es ist Raum für Gnade zur Buße. So, wie es bei der Begegnung zwischen Jesus und der Ehebrecherin war.“

Gebet:

- **Beten wir mit Psalm 51 um Raum zur Buße für Christen und Nichtchristen und um Vergebung für alle Selbstgerechtigkeit (Joh 8,7)**
- **Hilfe und Trost für alle Betroffenen (Jes 66,13)**
- **Für wirksamen Schutz der Prostituierten bei der Neufassung des Prostitutionsgesetzes**

-RS-

Freiheit zum Reden

Seit dem Massaker in Paris, den Übergriffen in Köln und dem Anschlag in Istanbul hat sich die Atmosphäre der Verunsicherung, ja der Angst noch mehr verdichtet. Hinzu kommt, dass gewisse Fakten von offizieller Seite bewusst verschwiegen werden, um keine Unruhe zu fördern. So jüngst in Köln, wo erst durch einzelne Polizisten anonym die Wahrheit ans Licht kam. Auch andere Polizisten berichten von einem „Maulkorb“, was Straftaten durch Migranten betrifft. Es ist auch eine gewisse einseitige Informationspolitik durch Medien und Politik feststellbar, die wie erzieherisch auf das Volk wirken soll. Aber „das Volk“ ist durch viele Quellen so gut informiert, dass es das

„Schweigekartell“ und die „Propaganda“ durchblickt und sich betrogen und verraten fühlt. Der Protest wird mit Wut, ja mit Gewalt artikuliert. Viele sagen aber gar nichts, um nicht als „rechts“ zu gelten.

Hier liegt eine Chance für uns Christen. Wir haben keinen Geist der Furcht (Feigheit), sondern der Kraft, auch der Kühnheit. Mit Kühnheit treten wir vor Gott (Hebr. 10,19); dieses Wort heißt auch „Redefreiheit“: Wer kühn ist, redet auch frei, ohne falsche Scheu vor Gott und Menschen. Wir Christen sollen Salz und Licht für die Welt sein, Dinge beim Namen nennen, Orientierung geben, wie die Propheten, die sehr oft auf Missstände in Politik und Gesellschaft hingewiesen haben und zur Umkehr riefen. Zur Wahrheit muss dabei aber auch immer die Liebe kommen.

Gebet:

- **Dass sich Christen frei und ohne Menschenfurcht zu ihrem Glauben bekennen (Mt. 10, 26-33; Apg. 4, 29)**
- **Dass Christen Missstände nicht verschweigen, sondern benennen und durch Gottes Weisheit den Menschen Rat und Orientierung geben (Mt. 5, 13-16; Hes. 2, 3-10)**
- **Dass Journalisten und Politiker die Scheu verlieren, Fakten zu benennen und damit bessere Lösungen finden**

-Johannes Blum/JB-

Die Rolle der Polizei und die innere Sicherheit

Rund 240.000 Polizisten sorgen tagtäglich für die innere Sicherheit in Deutschland. Als Exekutivorgan halten sie die öffentliche Ordnung aufrecht und leisten einen wesentlichen Beitrag dafür, dass Bürger Vertrauen in den Rechtsstaat haben

und Schutz und Sicherheit erfahren. Die Flüchtlingsströme stellen gerade auch für die Arbeit der Polizei eine große Herausforderung dar und erfordern viel Fingerspitzengefühl. Schnell geraten Polizisten in die Kritik und erfahren oft nur wenig Anerkennung. Polizeibeamte sind täglich Angriffen ausgesetzt und werden nicht selten Opfer von Straftaten. Hinzu kommt eine zunehmende Respektlosigkeit innerhalb der Bevölkerung. Den Staat zu attackieren wird immer salonfähiger, beklagen die Beamten. Durch Personalmangel kann die Polizei oft nur unzureichend agieren. Damit steigt gerade in Großstädten die Gefahr, dass Verbrechen nicht geahndet werden und rechtsfreie Räume entstehen. Ein in jeder Situation umsichtiges Handeln zum Schutz der Bevölkerung und zur Aufrechterhaltung des Rechts stellt die Polizei vor große Herausforderungen. Jeder Kontrollverlust ihrerseits führt zu einer Verunsicherung, repräsentiert doch die Polizei das Gesetz und ggf. den „starken Arm“ des Rechtsstaates. Daher lasst uns Segen über den Polizisten aussprechen.

Gebet:

- **Dass es gelingt, den Respekt vor der Polizeiarbeit wieder herzustellen (2.Petr,2,9-10)**
- **Mehr Unterstützung der Polizei durch politische Maßnahmen und richterliche Entscheidungen**
- **Schutz der Polizisten vor Angriffen und weises, geschicktes Vorgehen in allen Situationen (Ps.20,2)**

-Alexander Schlüter/AS-

Landtagswahlen in 2016

2016 ist ein Wahljahr, in dem wichtige Entscheidungen fallen. Am 13. März werden die Landtage von Rheinland-Pfalz (R-Pfalz), Baden-Württemberg (BW) und Sachsen-Anhalt gewählt. Im September folgen Mecklenburg-Vorpommern und Berlin. Es ist abzusehen, dass die Wahlkämpfe überall stark vom Flüchtlingsthema bestimmt sein werden. In Baden-Württemberg wird daneben noch die Auseinandersetzung um den neuen Bildungsplan eine Rolle spielen. Die „Demo für alle“-Bewegung, die sich für die Stärkung von Familie, für den Schutz der Kinder und gegen die Gender-Ideologie einsetzt, gewinnt stets an Zulauf.

Von allen Parteien profitiert im Moment die AfD am meisten von dem Flüchtlingsthema. Sie greift die Unruhe in der Bevölkerung über ungelöste Fragen auf und bietet abgrenzende Lösungen an.

Auch wenn es „nur“ Landtagswahlen sind, könnte ein starker Stimmengewinn der AfD ein Stimmungsbild abgeben, wie sehr die Menschen die jetzige Bundespolitik unterstützen. Mit diesen Wahlen werden daher auch schon Weichen für den Bundestagswahlkampf im Jahr 2017 gestellt.

Eine starke AfD in den Landtagen könnte zur Ablösung der Rot-Grünen Koalition in R-Pfalz und der Grün-Roten Koalition in BW führen. Denkbar wären dann als Folge große Koalitionen unter Führung der CDU in diesen Landtagen. Große Koalitionen schwächen aber eigentlich die Demokratie, weil es dann kaum eine starke Opposition gibt. Wichtig wäre, dass die zunehmende Demokratiemüdigkeit, die sich durch den Anstieg von Nichtwählern auch deutlich macht, überwunden werden kann.

Gebet:

- **Für eine hohe Wahlbeteiligung**

- Dass viele dienstbereite (demütige) und gottesfürchtige Kandidaten gewählt werden (Lk 1,51-52)
- Dass durch diese Wahlen Gottes guter Wille geschieht (Ps 103,19; Mt.6,33)

-RS-

Israel und Europa

Anfang Dezember hat die Europäische Kommission erstmals eine Koordinatorin zur Bekämpfung von Antisemitismus gewählt. Nur zwei Tage später sprach sie auf einem Symposium der „Europäischen Coalition für Israel“ (ECI) in Brüssel über die Bedrohung des jüdischen Lebens in Europa und die Notwendigkeit, ein Frühwarnsystem einzurichten. Das neue Büro wird Strategien zur Bekämpfung von Antisemitismus in Europa entwickeln. Es wird eine EU-Kontaktstelle für alle eingerichtet, die antisemitische Angriffe erfahren. Die Koordinatorin wird diese direkt an den ersten Vizepräsidenten der Europäischen Kommission, **Frans Timmermans**, berichten.

Obwohl alle Redner des Symposiums sich einig waren, dass Europa mit blühenden jüdischen Gemeinden und freundschaftlichen Beziehungen mit dem Staat Israel reicher ist, gab es klare Meinungsverschiedenheiten darüber, ob Israel von der EU heute fair behandelt wird, wie etwa mit der „Kennzeichnungsrichtlinie“.

Dennoch ist die Einrichtung einer solchen Stelle bei der Kommission bemerkenswert.

Gebet:

- Weisheit und Gnade für die neue Koordinatorin (Esther 4,14c)
- Schutz über den Juden in ganz Europa (Ps 91,1-2)

-OS-

Hinweise:

- Vom **10.2. - 28.3.** gibt es wieder die Aktion „40 Tage Beten und Fasten für unser Land“. Die Anliegen werden hauptsächlich über das Internet verbreitet www.40tagebetenundfasten.de.
- Vom **28.2.-5.3.** rufen wir zu einer Fasten- und Gebetswoche rund um die Uhr zum Thema: Christus in den Flüchtlingsheimen auf. Infos im Gebetsbrief März. Anmeldung für 24/7 auf unserer Webseite: <http://bitly.com/1nn6BEZ>
- Und zum Schluss: **Wir freuen uns über jede Geburtstagspende und sagen von Herzen Dank.**

Gottes Segen wünschen euch

Rosemarie Stresemann und Ortwin Schweitzer